

## **NEUFASSUNG**

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.11.2019**

#### **Beschaffung von Erdgas für Behörden, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften in Bremen und Bremerhaven Ausschreibung für die Jahre 2021 und 2022 mit Verlängerungsoption bis 2024**

##### **A. Problem**

Der aktuell bestehende Erdgasrahmenvertrag für die Belieferung öffentlicher Immobilien mit Erdgas endet ohne Verlängerungsoption am 31.12.2020.

Zur Sicherung der Erdgasversorgung der teilnehmenden Ämter, Betriebe und Gesellschaften in Höhe von derzeit jährlich etwa 140 Mio. kWh ab 01.01.2021 muss eine neue Ausschreibung durchgeführt werden.

##### **B. Lösung**

Die Immobilien Bremen AöR hat seit 2008 bereits mehrere Erdgas Ausschreibungen für die Freie Hansestadt Bremen durchgeführt und die laufenden Verträge betreut. Gemäß der Verwaltungsvorschrift Nr. 93 für die Beschaffung der Freien Hansestadt Bremen (VVBesch) vom 14. Mai 2019 ist für die Ausschreibung der Lieferleistung von Energie das Einkaufs- und Vergabezentrum der Freien Hansestadt Bremen (EVZ) bei Immobilien Bremen AöR als zentrale Beschaffungsstelle zuständig. (Siehe § 1 und §3 Absatz 1 der VVBesch, sowie Anlage 1 Warengruppen des EVZ).

Mit Einrichtungen, denen gemäß VVBesch die Möglichkeit zur Teilnahme an der zentralen Beschaffung offensteht, schließt Immobilien Bremen AöR bilaterale Vermittlungsvereinbarungen ab.

##### **Ausschreibungskonzept**

Zurzeit beziehen über den Erdgasrahmenvertrag 48 Behörden, Eigenbetriebe und städtische GmbHs (siehe Anlage 1) ihr Erdgas. Durch die Bündelung der Verbrauchsstellen der Teilnehmer, sowie deren von der Verbrauchsstruktur abhängigen Zuordnung zu Losen können günstigere Preise gegenüber Einzelausschreibungen der Teilnehmer sowie den Standardverträgen des Grundversorgers erzielt werden.

Um optimale Preise erzielen zu können, ist folgende Aufteilung in Lose geplant:

- Los 1 – Verbrauchsstellen mit einem Jahresverbrauch von 10.000 kWh bis 300.000 kWh (Standardlastprofil, H- und L-Gas)
- Los 2 – Verbrauchsstellen mit einem Jahresverbrauch von 300.001 kWh bis 1.000.000 kWh (Standardlastprofil, H- und L-Gas)
- Los 3 – Verbrauchsstellen mit einem Jahresverbrauch ab 1.000.001 (Standardlastprofil und registrierende Leistungsmessung, H- und L-Gas)

Ausgeschrieben werden soll eine Festpreisformel mit Börsenpreisindizierung, mit einer abschließenden Preisfixierung der Erdgasmenge jedes Lieferjahres in mehreren Tranchen an vom Auftraggeber gewählten Zeitpunkten. Diese strukturierte Beschaffung hat sich im Erdgasbereich etabliert und ermöglicht die Realisierung von Preisvorteilen und insbesondere eine Risikominderung eines zufällig hohen Preisniveaus am Erdgasmarkt bei Auftragsvergabe. Das Risiko wird gestreut, da zu verteilten Zeitpunkten unter Aufteilung der gesamten Erdgasmenge die Preise fixiert werden. Das gewichtete Mittel der fixierten Preise bildet den Festpreis des gesamten Lieferjahres. Die strukturierte Beschaffung bietet damit die Möglichkeit, ein niedriges Marktpreisniveau für Folgejahre zu sichern. Die Preisfixierung der optionalen Verlängerungsjahre erfolgt nach derselben Formel und dem gleichen Verfahren wie für die Grundlaufzeit.

## **Wertungskriterien**

Das Erdgas im deutschen Netz stammt aus verschiedenen Quellen: Gut ein Drittel aus Russland, je ca. ein Viertel aus Norwegen und den Niederlanden, kleinere Anteile aus Dänemark und Großbritannien und ca. zehn Prozent aus Förderstellen in Deutschland. Zu einem geringen Anteil (ca. ein Prozent der Erdgasmenge) ist auch aufbereitetes Biomethan im Erdgasnetz. Das Erdgas gelangt durch Pipelines der überregionalen Netzbetreiber über Verteiler bzw. Zwischenhändler an die Versorgungsunternehmen, die die Endkunden beliefern. Da es kein eingeführtes System von Herkunftsnachweisen gibt, kann die Herkunft des Erdgases vom Endkunden nicht nachvollzogen oder beeinflusst werden, ist also auch nicht in einer Ausschreibung bewertbar.

Im Erdgasbereich gab erstmals 2018 erstmals ein Bieter, den man unter die Kategorie „Energiediscounter“ einstufen konnte, in mehreren Bundesländern, u. a. in Bremen (für die Flughafen Bremen GmbH, die Gesundheit Nord gGmbH und die FMB GmbH) ein Angebot auf die Erdgasausschreibungen ab. Nach umfangreicher Prüfung bezüglich seiner fachlichen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit lagen unter vergaberechtlichen Gesichtspunkten keine Ausschlussgründe vor. Trotz Bedenken über die Auskömmlichkeit der Angebote sowohl für die Gas- als auch für die Strombelieferung, musste Immobilien Bremen den Auftrag an den Bieter vergeben. Ende Dezember 2018 meldet der Versorger Insolvenz an. Für alle betroffenen Versorgungsstellen musste kurzfristig eine Interimsbelieferung ab 01.01.2019 sichergestellt werden, bis die Leistung durch erneute Ausschreibung neu vergeben werden konnte.

Um dieses Risiko für die neue Ausschreibung zu minimieren, werden zusätzliche Kriterien für den besseren Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit aufnehmen:

- Nachweis, dass die Regulierungsbehörde BNetzA gemäß §5 EnWG die Ausübung der Tätigkeit als Energielieferant weder ganz noch teilweise untersagt hat
- Creditreform Bonitätsindex (höchstens 250), der eine Tendenz des Ausfallrisikos von Unternehmen angibt (aus Bilanzen, Lieferantenzahlungserfahrungen, Alter des Unternehmens, etc.)
- Abgabe umfangreicherer Referenzen

Zusätzlich werden bei dieser Erdgasausschreibung erstmals über das Mindestmaß hinausgehende Serviceleistungen eines Kundeninternetportals bewertet, die erfahrungsgemäß nur von etablierten, leistungsfähigen Erdgasversorgungsunternehmen angeboten werden. Diese Serviceleistungen werden bei der Wertung berücksichtigt, indem die Arbeitserleichterung während der Vertragslaufzeit monetär bewertet und als Bonus auf die Wertungssumme angerechnet wird.

Gewünschte Serviceleistungen eines Kundeninternetportals:

- Abruf von Lastprofilen der Verbrauchsstellen mit registrierender Leistungsmessung
- Rechnungseinsicht von Verbrauchsstellen und deren Speichermöglichkeit
- Abschlagsplaneinsicht von Verbrauchsstellen

- Einfache Verbrauchsauswertung über alle Verbrauchsstellen
- An-, Ab- und Um-Meldeverfahren für Verbrauchsstellen
- Bereitstellung von energiewirtschaftlichen Marktdaten und Nachrichten

Neben der deutlichen Arbeitserleichterung bei der Vertragsbetreuung minimiert dieses zusätzliche Bewertungskriterium das Risiko, einen fachlich und wirtschaftlich nicht leistungsfähigen Energieversorger beauftragen zu müssen.

## **Zeitplan**

Mit Beschluss zur Ausschreibung ergibt sich folgender Rahmen:

- Vorbereitung (Abstimmung mit Teilnehmern, Datenabgleich, Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen): Ab Beschluss etwa 2 Monate
- Veröffentlichung der Ausschreibung: ca. 2 Monate nach Beschluss
- Angebotsabgabe: 6 Wochen nach Veröffentlichung
- Auftragserteilung: 4 Wochen nach Angebotsabgabe (ca. 5 Monate nach Beschluss)

## **C. Alternativen**

Alternativen werden nicht vorgeschlagen. Der bestehende Vertrag kann nicht verlängert werden, eine neue Ausschreibung ist notwendig.

Ein Aufschieben der Ausschreibung würde den Zeitraum für die Preisfixierungen in 2020 für das Lieferjahr 2021 verkürzen und damit die Chancen zur Sicherung günstiger Preisfixierungszeitpunkte vermindern.

## **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Der Erdgaspreis wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, wie globale Rohstoffpreise, Wirtschaftswachstum, Wechselkurse, Technologische Entwicklung und klimatische Einflüsse.

Seit einem Zwischenhoch im Herbst 2018 befindet sich der Erdgasmarkt im stabilen Seitwärtstrend. Im aktuellen Umfeld mit sich verschlechternden Konjunkturaussichten in Europa sind wenig stützende Faktoren für den Erdgas-Terminmarkt in Sicht.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die aktuellen günstigen Erdgaspreise auch für das Lieferjahr 2021 gesichert werden können. Gegenüber den Standardverträgen des Grundversorgers ist grundsätzlich von deutlich günstigeren Preisen auszugehen.

Die vom Netzbetreiber wesernetz Bremen/Bremerhaven GmbH erhobenen Netznutzungsentgelte werden eins zu eins an die Teilnehmer weiterberechnet. Sie sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Insbesondere zum Jahr 2019 hin fand ein deutlicher Sprung nach oben statt. Die zukünftige Entwicklung lässt sich nicht vorhersehen, es ist jedoch von einem weiteren Anstieg auszugehen.

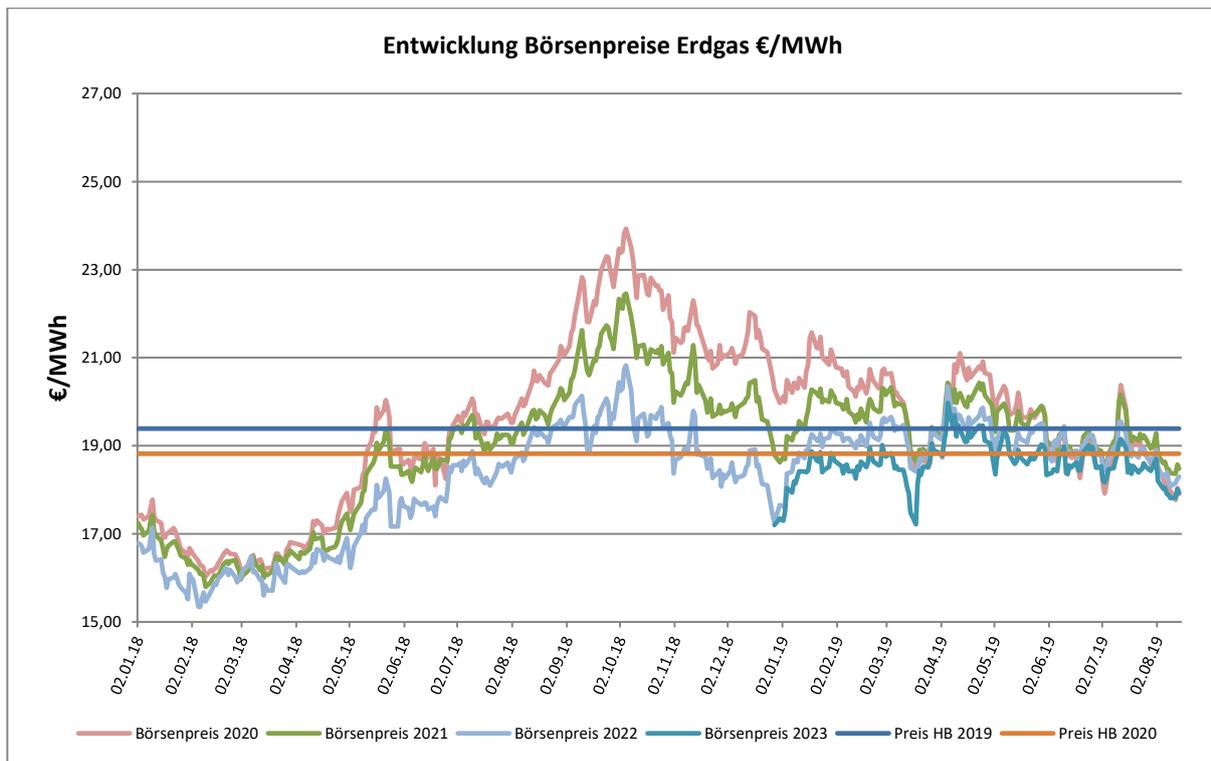


Abb. 1 Börsenpreisentwicklung EEX für Erdgas

Der Erdgasliefervertrag soll – wie bisher - eine Rückvergütung beinhalten, aus der die an Immobilien Bremen zu zahlende Vergütung für die Durchführung der Ausschreibung und Vertragsbetreuung finanziert wird.

Das Vorhaben hat keine Personalwirtschaftliche Auswirkungen und es bestehen keine zu berücksichtigenden Gender-Aspekte.

## E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatskanzlei, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, dem Senator für Inneres, der Senatorin für Justiz und Verfassung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und der Senatorin für Wissenschaft und Häfen abgestimmt.

## F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Vorgang ist zur Öffentlichkeitsarbeit erst nach der Veröffentlichung der Ausschreibung geeignet. Eine Veröffentlichung im zentralen Informationsregister ist dementsprechend erst dann vorgesehen; datenschutzrechtliche Belange stehen dem nicht entgegen.

## **G. Beschluss**

1. Der Senat beschließt für die in der Anlage 1 aufgeführten Behörden, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften in Bremen und Bremerhaven die Ausschreibung der Erdgaslieferung für die Lieferjahre 2021 und 2022 mit optionaler Verlängerung für die Lieferjahre 2023 und 2024.
2. Die Ausschreibung erfolgt durch Immobilien Bremen in einem europaweiten offenen Verfahren. Es können mehrere Lose gebildet werden, die an verschiedene Bieter vergeben werden können.
3. Den genannten Wertungskriterien wird zugestimmt.
4. Der Senat beauftragt den Senator für Finanzen, über das Ergebnis der Ausschreibung zu berichten.
5. Der Senat beauftragt den Senator für Finanzen und die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, einen Vorschlag für ein Verfahren zum Ausgleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Verwendung von Erdgas entstehen, über Maßnahmen zu Energieeinsparung und Erzeugung erneuerbarer Energien in den Bremischen öffentlichen Einrichtungen zu entwickeln, das ab 2021 wirksam wird.

## **Anlage 1 - Bisherige Teilnehmer der Erdgasausschreibung**

1. Amt für Straßen und Verkehr
2. Amt für Versorgung und Integration
3. Amtsgericht Bremen-Blumenthal
4. Bädergesellschaft Bremerhaven mbH
5. Bremer Bäder GmbH
6. Bremer Toto und Lotto GmbH
7. Bürgerhaus Mahndorf e.V.
8. Bürgerhaus Weserterrassen e.V.
9. Der Senator für Inneres
10. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
11. Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
12. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen
13. Die Senatorin für Kinder und Bildung
14. Der Senator für Finanzen
15. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
16. Feuerwehr Bremen
17. Focke Museum Stiftung öffentlichen Rechts
18. Gesundheitsamt Bremen
19. Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
20. Glocke Veranstaltungs-GmbH/St. Petri Domgemeinde
21. Großmarkt Bremen GmbH (M3B GmbH)
22. Hochschule Bremen
23. Hochschule für Künste
24. Immobilien Bremen AöR
25. Justizvollzugsanstalt Bremen
26. KiTa Bremen
27. Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH
28. Lagerhaus Bremen Ostertor e.V.
29. Landesinstitut für Schule
30. Landgericht Bremen
31. M3B GmbH (Stadthalle/Messe)
32. Musikschule Bremen
33. Performa Nord
34. Polizei Bremen
35. Seestadt Immobilien Bremerhaven
36. Senatskanzlei Bremen (Ortsämter)
37. Sondervermögen Gewerbeflächen
38. Sondervermögen Immobilien und Technik
39. Sondervermögen Überseestadt
40. Sportamt Bremen
41. Stadtbibliothek Bremen
42. Studierendenwerk Bremen AöR
43. Übersee-Museum Bremen
44. Umweltbetrieb Bremen
45. Volkshochschule Bremen
46. Vermögensverwaltung Senatorin für Soziales (Flüchtlingsunterkünfte)
47. Werkstatt Bremen
48. Wirtschaftsförderung Bremen GmbH